



Es läuft nicht glatt – was tun?



Jennifer Lang, Schulpsychologisches Beratungszentrum Mainz
Landesweite Themenstelle Gewaltprävention

Heterogenität in Schule



In Abhängigkeit von der Erwartungshaltung eines Kindes, dessen Eltern und dessen Lehrkräfte fällt die Einschätzung, ob eine Situation glatt läuft oder nicht, u.U. sehr unterschiedlich aus!

Heterogenität in Schule

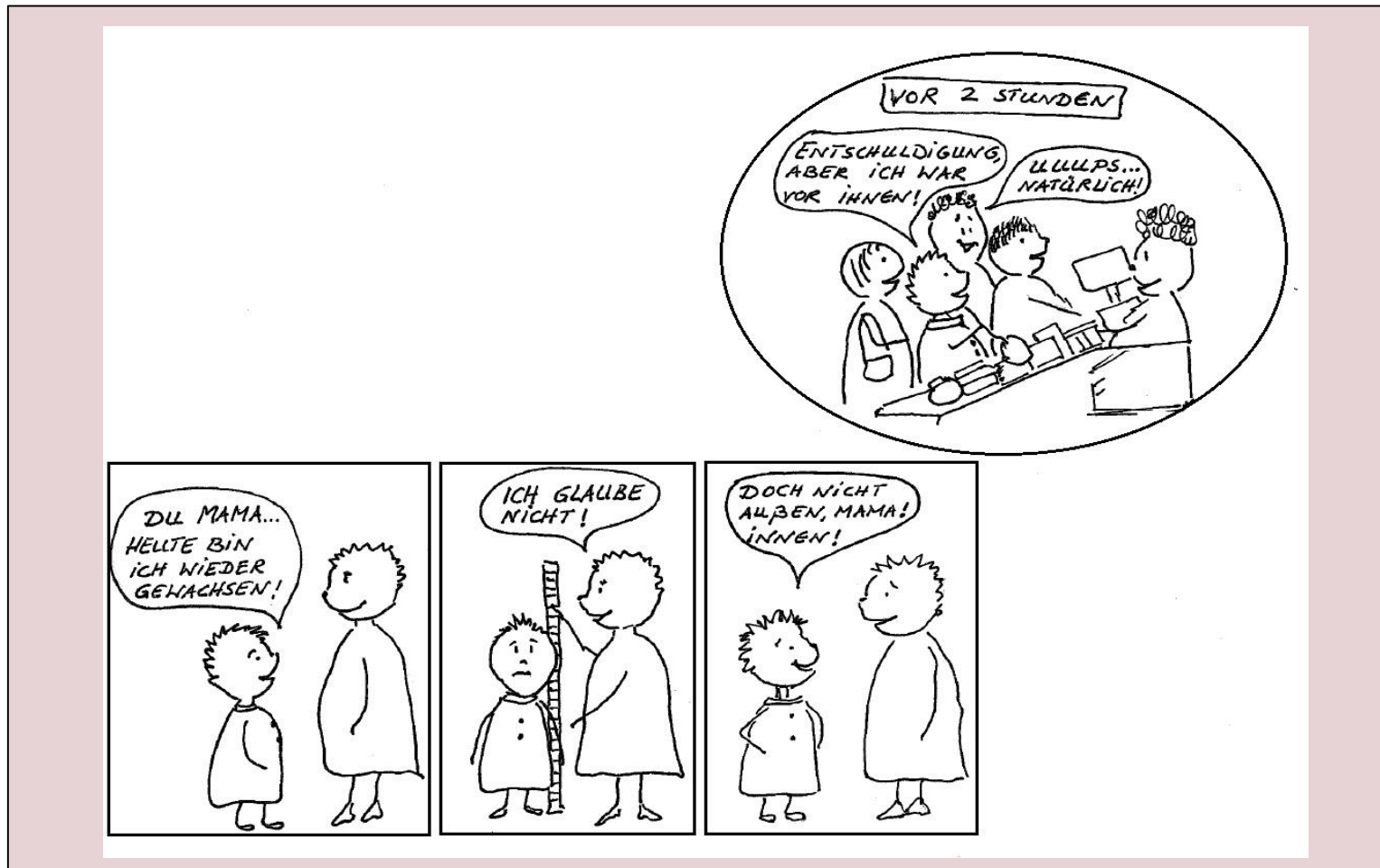




Kriterien, die Menschen anlegen um zu beurteilen, ob es in der Schule glatt läuft...

- Hat das Kind gute Noten? Wird es einen guten Abschluss machen?
- Kann es sein Potential in der Schule entfalten?
- Ist es erfolgreicher als ich es war? Hat es die gleichen Probleme, die ich in der Schule hatte?
- Stört es den Unterricht?
- Ist das Kind mit seinen Leistungen zufrieden?
- Sind die Eltern / Lehrkräfte mit den Leistungen zufrieden?
- Ist es integriert in seiner Klasse?
- Hat es Freunde?
- Geht es gerne in die Schule?
- Fühlt es sich durch die Schule belastet? ...

Sichtbarkeit von Entwicklung ...oder mit welchem Maß messe ich?





Weitere alternative mögliche Maßbänder...

- Gibt es grundsätzlich Bereichen, in denen das Kind sein eigentliches Potential entfalten kann?
- Hat es neue Kompetenzen erworben?
- Hat es einen individuellen Lernzuwachs?
- Hat es Erfolgserlebnisse?
- Ist es sich derer bewusst?
- Fühlt es sich im Großen und Ganzen wohl in der Schule?
- Lernt es zunehmend seine Gefühle zu regulieren und angemessen auszudrücken?
- Ist es in der Lage auch mal Frustration und Langweile auszuhalten?



Erleben, Anliegen und Ziel klären...

- Wie erlebt das Kind die Situation?
 - Wie erleben die Eltern die Situation?
 - Wie erlebt die Lehrkraft die Situation?
 - Wie erleben die Mitschüler*innen die Situation?
-
- Wer hat überhaupt welches **Anliegen** und Bedürfnis?
 - Und auf welches **Ziel** wollen wir uns einigen?



.....und **gemeinsam** gute Lösungen finden

Wer kann was dazu beitragen, damit sich die Situation verbessert und wir unserem Ziel näher kommen?

- Was kann das Kind dazu beitragen?
- Was die Eltern?
- Was die Lehrkraft?
- Und was die Mitschüler*innen?

Interesse zeigen!

Lösungen fokussieren!

Erfolge produzieren &
würdigen!

ENTWICKLUNG FÖRDERN...



E =



...durch ein ausgewogenes Verhältnis von
Akzeptanz und Konfrontation
(Ruth Cohn)

KIDS DO WELL IF THEY CAN (ROSS GREENE)



- Sorgen Sie für Passung... oder / und unterstützen Sie den erfolgreichen Aufbau von Fähigkeiten!

Anforderung = Fähigkeit  Kompatibilität

DAS EISEN SCHMIEDEN, WENN ES KALT IST (HAIM OMER)



- Nutzen Sie Reaktionsaufschub und reagieren Sie mit Ruhe und Angemessenheit, wenn Sie und Ihr Gegenüber wieder „abgekühlt“ sind.



ENTWICKLUNG BRAUCHT RESONANZ IM GEGENÜBER

- Werden Sie mit Ihren eigenen Grenzen und Bedürfnissen spürbar, denn „Kinder brauchen keine Grenzen, sie brauchen Beziehungen zu Erwachsenen, die Grenzen haben.“ (Jesper Juul)

DIE GOTTMAN-KONSTANTE

in stabil-zufriedenen Beziehungen beträgt das Verhältnis von positivem zu negativem Verhalten mindestens **5:1**, d.h. eine negative Interaktion kann durch fünf positive kompensiert werden.

- Verpassen Sie keine Gelegenheit Positives wahrzunehmen und rückzumelden, ganz besonders dann, wenn es gerade schwierig ist!



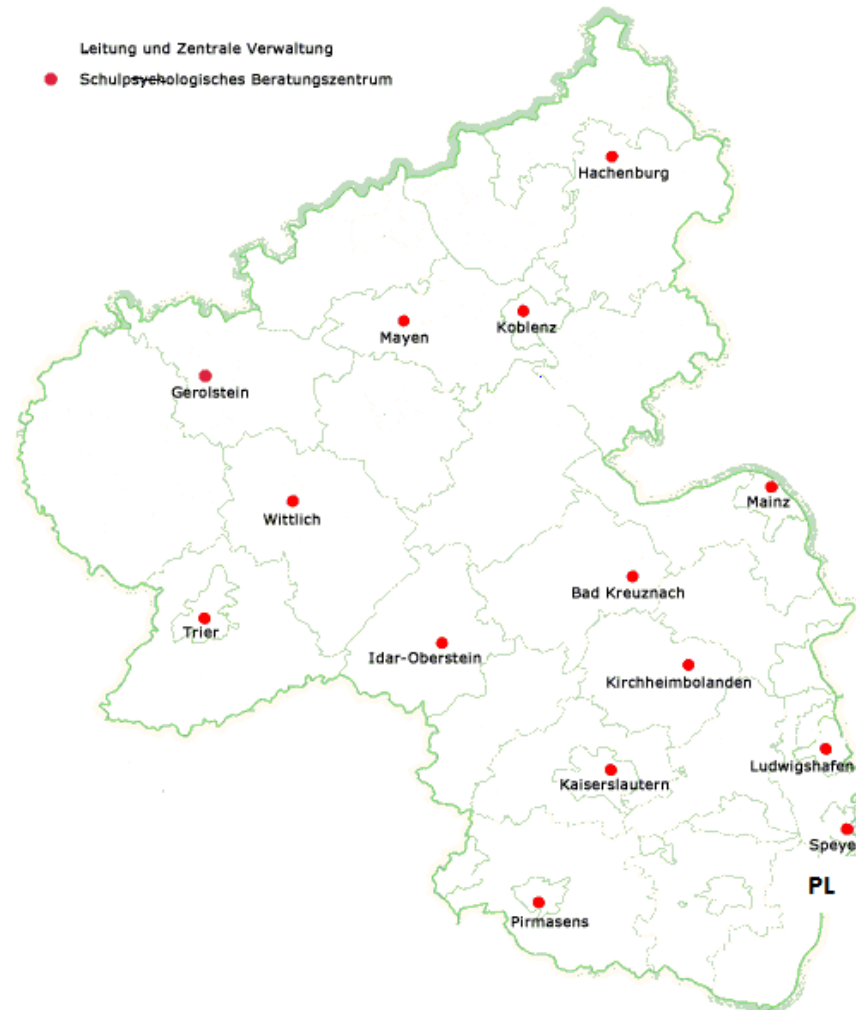


Schulpsychologie in Rheinland-Pfalz



Jennifer Lang, Schulpsychologisches Beratungszentrum Mainz
Landesweite Themenstelle Gewaltprävention

REGIONALISIERUNG DER BERATUNG



- Schulpsychologie als eine Abteilung im Pädagogischen Landesinstitut RLP
- 1 Abteilungsleitung + 2 Vertreter*innen + 6 themenverantwortliche Koordinationsstellen)
- 14 regionale Beratungszentren (Teams mit 2-7 Psycholog*innen plus Sachbearbeitung)
- 62 Stellen (Diplom/ Master in Psychologie)



KERNAUFGABEN

- Beratung von Einzelpersonen
- Fortbildung von Lehrkräften zu pädagogisch-psychologischen Themen (landesweit und regional)
- Schulberatung
- Krisenprävention und -intervention

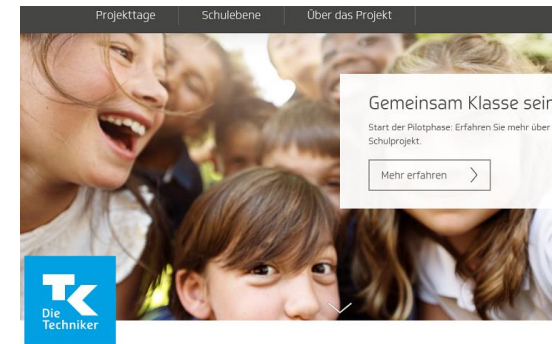


LEITGEDANKEN UND ARBEITSWEISEN

- Freiwilligkeit und Kostenfreiheit
- Vertraulichkeit
- Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen
im Rahmen eines systemischen Beratungsansatzes
- Regionalisierung der Beratung
- *Keine* Therapeutische Unterstützung



ARBEITSBEREICH GEWALTPRÄVENTION



<https://schulpsychologie.bildung-rp.de/landesweite-fortbildungsangebote>



„Bei **STOPP** ist Schluss!“

